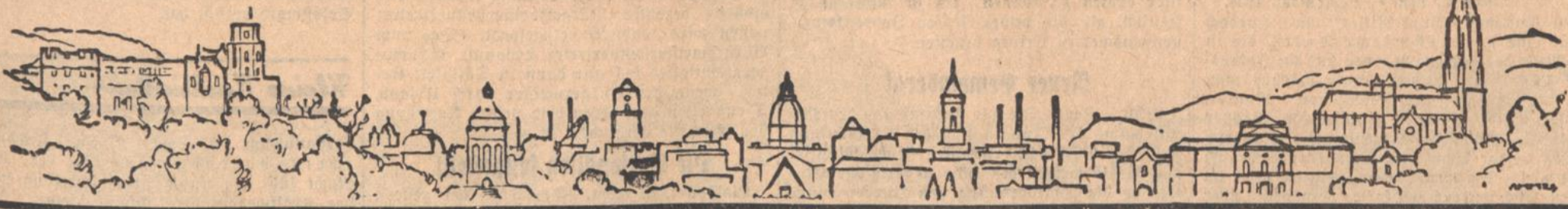


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

245 (6.9.1934) Badischer Staatsanzeiger



Brief vom Bodensee

Hauptreisezeit am Bodensee beendet — Bodenseweche — Schwedenpiele in Ueberlingen — Braune Grenzlandmesse

Konstanz, Anfang September.

Mit dem Monat August ist die Hauptreisezeit am Bodensee beendet. Der Fremdenstrom ebbt ab, es wird ruhiger und mit den Zugvögeln sind die letzten Kurgäste verschwunden.

Ein gut ausgebautes Netz von Autostrassen ermöglicht in weitesten Ausmassen die Erschliessung des Bodenseegebietes durch den Autoverkehr.

Den Auftakt zu den diesjährigen Sommerveranstaltungen bildete die Bodenseweche vom 6. bis zum 12. August.

Besondere Anziehungskraft auf die Gäste übten die Schwedenpiele in Ueberlingen aus. Das grobhartige Freilichttheater im dortigen Stadtpark vermochte manchmal die Zuschauer nicht zu fassen.

Die Konstanz Jugendherberge im Wasserturm bei Allmandsdorf hatte über die Hauptferienzeit ebenfalls einen Rekordbesuch an jugendlichen Wanderern zu verzeichnen.

Die Stadt Konstanz selbst sah im Verlauf des August mehrere größere Veranstaltungen in ihren Mauern.

Mit dem Monatsende begannen die Vorbereitungen zu der diesjährigen Herbstmesse, verbunden mit einer Braunen Grenzlandmesse.

Zu der gleichen Zeit tagte der 13. internationale Katholikentag, der am 3. September mit einer Rundfahrt auf dem Bodensee seinen Abschluss fand.

In die 1. Liste der säumigen Steuerzahler aufgenommen werden, wer am 1. Januar 1935 mit Steuerzahlungen aus der Zeit vor dem 1. Januar 1935 rückständig ist oder es im Jahre 1935 hinsichtlich einer Zahlung oder Voraus-

Gedenkstätte für Prof. Bleyer im Murgtal

Forbach, 5. Sept. Als im Dezember vergangenen Jahres die ungarländischen Deutschen ihren Führer und Vorkämpfer Jakob Bleyer zu Grabe trugen, da trauerten nicht nur alle Donauschwaben um ihn, sondern das ganze deutsche Volk.

die Ahnen von Professor Bleyer sahen und von der aus seine Vorfäter den Weg ins fremde Land genommen hatten.

Der Landesverband Baden des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland erfüllt eine schöne Pflicht, wenn er in diesen Tagen in dem Dörfchen Au eine Gedenkstätte für den Verstorbenen einweihet.

Wenn also die Stuttgarter Festwoche vom Kulturschaffen der Deutschen in aller Welt künDET, dann wird man zugleich in einer stillen Gedächtnisfeier eines ihrer großen Toten gedenken.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 145 4. Sept. 1934

Amtlicher Teil

Wite der säumigen Steuerzahler

Der Staat stellt die Rechtsform dar, in der sich das Leben der Volksgemeinschaft und aller ihrer Glieder vollzieht. Der Staat ist nicht um seiner selbst willen, sondern um des seiner Führung anvertrauten Volkes willen da.

Der Staat braucht zur Erfüllung seiner Aufgaben Geld. Die zur Bestreitung der Ausgaben erforderlichen Mittel müssen, soweit nicht dem Staat Einnahmen aus eigenem Vermögen zufließen, in Form von Steuern und sonstigen Abgaben auf die Glieder der Volksgemeinschaft umgelegt werden.

Die Kraft des Staates, die ihm gestellten Aufgaben zu erfüllen, bestimmt sich nach der Einstellung der einzelnen Volksgenossen zum Staat. Die Einstellung des einzelnen Volksgenossen zum Staat findet ihren Ausdruck in dem Grad des Pflichtbewusstseins und des Verantwortungsbewusstseins gegenüber dem Staat.

Ehrlichkeit bei der Abgabe von Steuererklärungen und nach der Pünktlichkeit in der Erfüllung seiner steuerlichen Verpflichtungen.

Diese beiden Eigenschaften — Ehrlichkeit und Pünktlichkeit in der Erfüllung der steuerlichen Verpflichtung — stellen die Grundlage wahrer Treue zum Staat und damit zur Volksgemeinschaft dar. Je stärker diese Eigenschaften sich ausprägen, um so größer gestaltet sich das Mass, um das die Steuerlast, die auf der einzelnen Person ruht, gemildert werden kann, und um so stärker sind infolgedessen die Voraussetzungen für eine durchgreifende Gesundung der sozialen, wirtschaftlichen und finanziellen Dinge unseres Volkes.

Mangel an Ehrlichkeit und Pünktlichkeit in der Erfüllung der steuerlichen Verpflichtungen bedeutet Mangel an Treue zum Staat und zur Volksgemeinschaft. Um diesen Mangel aus dem Kreis unserer Volksgenossen möglichst auszuschließen und gleichzeitig die Kraft des Staates zur Erfüllung seiner Aufgaben zu stärken, wird in Zukunft eine

Liste der säumigen Steuerzahler aufgelegt werden, erstmalig im Frühjahr 1935 für das Jahr 1935.

In die 1. Liste der säumigen Steuerzahler aufgenommen werden, wer am 1. Januar 1935 mit Steuerzahlungen aus der Zeit vor dem 1. Januar 1935 rückständig ist oder es im Jahre 1935 hinsichtlich einer Zahlung oder Voraus-

zahlung zu einer zweimaligen Mahnung kommen läßt. Es liegt deshalb im Interesse eines jeden Steuerpflichtigen, die vorhandenen Steuerrückstände sobald wie möglich, spätestens bis Ende Dezember 1934, rücklos zu begleichen und ab Januar 1935 die einzelnen Steuerzahlungen stets pünktlich zu entrichten.

Die Steuerzahlungen sind möglichst nicht durch Bargeld, sondern durch Postcheck, Ueberweisung, Zahlkarte oder dergl. zu entrichten. Auf der Rückseite des Ueberweisungsabschnitts oder dergl. muß stets vollständig genau angegeben werden, wofür die Zahlung dient.

- Beispiele: 1. „Steuernummer 2/381 Karl Schmidt, Berlin-Zehlendorf, Berliner Straße 87 Umsatzsteuervorauszahlung für August 1934 2 v. H. von 64 500 Reichsmark.“

Viehseuchen

Nach den Mitteilungen der Bezirkstierärzte waren am 1. September 1934 im Lande Baden verseucht mit

- Milzbrand: Emmendingen, Gemeinden: Eichtetten. Schweinepest: Mannheim, Gemeinden bzw. Gemeindeteile: Mannheim-Seddenheim, Ebingen, Plankstadt. Badisches Statistisches Landesamt.

Ausstellung „Heimarbeit im Badnerland“

Das Interesse an der Ausstellung „Heimarbeit im Badnerland“, die noch bis einschliesslich 8. September d. Js. im Landesgewerbeamt Karlsruhe zu sehen ist, ist ständig im Wachsen begriffen. Am Mittwoch besuchte der Badische Ministerpräsident, Finanz- und Wirtschaftsminister Köhler in Begleitung von Ministerialrat Dr. Mühe die Ausstellung.

Amtliche Bekanntmachungen

Betrieb eines Totallotors durch den Neuenverein Ifzesheim.

Dem Neuenverein Ifzesheim ist die Erlaubnis zum Betrieb eines Totallotors bei dem am Sonntag, den 16. September 1934 auf der Rennbahn in Ifzesheim stattfindenden Pferderennen erteilt worden.

Karlsruhe, den 4. September 1934. Der Minister des Innern.

Pressegeheiß verantwortlich: F. Moraller, Karlsruhe.

Noch eine Seereise für badische Urlauber!

Dem Gauamt Baden der NSG. „Kraft durch Freude“ ist es gelungen, den Lloyd-Dampfer „Stuttgart“ für eine Hochseefahrt in der Zeit vom 16. bis 22. Sept. 34 sicherzustellen. Der einmal mit der NSG. „Kraft durch Freude“ draussen war auf hoher See, weiß zu erzählen von den Wandern des ewigen Meeres, von der wahren Kameradschaft an Bord und wird dankbar an diejenigen denken, die sich seiner während der Reise mehr als zufriedenstellend angenommen haben.

Die Hochseefahrten der NSG. „Kraft durch Freude“ sind zu einem Begriff geworden. Die nächste — und voraussichtlich die letzte — der Seereisen im Jahre 1934 führt unsere badischen Arbeitskameraden hinaus in die Nordsee, von Bremerhaven zum Englischen Kanal, englische und französische Küste, dann zurück zum Anknüpfen Hafen Emden. Der Preis der Fahrt ist ca. 54 RM.

Die NSG. „Kraft durch Freude“ erwartet die badischen Arbeitskameraden zu ihren Urlaubsfahrten, folgt dem Rufe, durch Ihre Teilnahme. Meldet Euch sofort zur Fahrt mit der „Stuttgart“, damit Ihr nicht leer anseht! Rasch möglichste Meldung! Alle Dienststellen der NSG. „Kraft durch Freude“ nehmen Anmeldungen entgegen.



Durchgehende Arbeitszeit in Forzheim wieder abgeschafft

Forzheim, 5. Sept. Nach einem Beschluß der Deutschen Arbeitsfront und der Handelskammer wird in der Forzheimer Industrie ab 8. Oktober mit Beginn des Winterfahrplans wieder die geteilte Arbeitszeit eingeführt. Die probeweise während zwei Monaten durchgeführte Arbeitszeit ohne Mittagspause hat in der hiesigen Industrie nachteilige Auswirkungen gezeigt.

Unter Brandstiftungsverdacht festgenommen

Ettenheim, 5. Sept. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde hier der Hausbesitzer Wilhelm Volk festgenommen und ins Amtsgefängnis Kenzingen eingeliefert. Im Anwesen des Volk war bekanntlich am Montag ein Feuer ausgebrochen, das innerhalb kurzer Zeit zwei Wohnhäuser und zwei Dekonomiegebäude einäscherte.